



# Sherlock Holmes

## in der Todesfalle

*Ein eigenes Leider nur zu wahres Erlebnis*

*Illustriert von K. Gundermann*

VON ARNO ALEXANDER

Plan- und ziellos schlenderte ich längs der Straßen Moskaus dahin und suchte einen passenden Wirkungskreis zur praktischen Verwertung meiner überschüssigen Lebensenergie. Ich war damals noch etwas jung und unerfahren und hatte in meiner Familie nicht viel zu sagen, weil kein Prophet in seinem Heimatlande gewürdigt zu werden pflegt. Mein Vater huldigte der Ansicht, daß man in meinem Alter in seiner freien Zeit Schulaufgaben zu machen, im übrigen aber daheim ein sehr zurückgezogenes beschauliches Leben zu führen habe. Er sah es jedenfalls nur dann gern, daß ich Alexander Dumas, Karl May oder gar Emile Zola las, wenn ich diese bildenden Werke zwischen meine griechische Grammatik legte.

So suchte ich denn auswärts Lorbeeren zu ernten und war unter meinen Kameraden eine anerkannte Größe ersten Ranges, da ich meine Erlebnisse gut zu erzählen verstand. Auch heute gedachte ich wieder irgend etwas Spannendes zu erleben; nur wußte ich noch nicht, in welcher Eigenschaft ich auftreten sollte.

Plötzlich bemerkte ich einen kleinen Menschauflauf. Interessiert trat ich näher. In der Mitte des Menschenknäuels hockte auf einem Schemel ein Mann, der andauernd drei Karten mischte. Dann zog jemand aus dem Publikum eine